Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 6

Rubrik: Der grosse Hans und der kleine Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

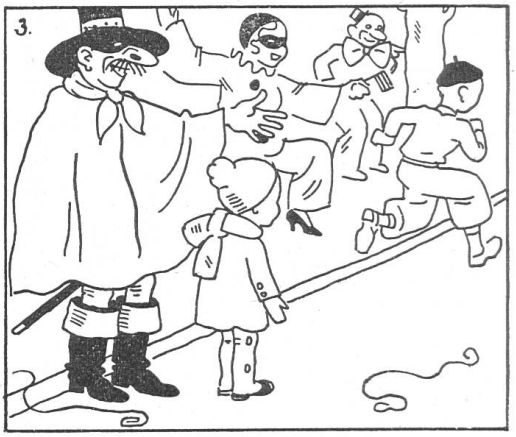
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER GROSSE HANS UND DER KLEINE PETER

Bilderbogen für Kinder von Marcel Vidoudez

Es ist Fastnacht. Die beiden Vettern beschauen sich das Maskentreiben. Der grosse Hans lacht über die Angst des kleinen Peters: „Die sind ja alle nur verkleidet, die machen dir doch nichts!“

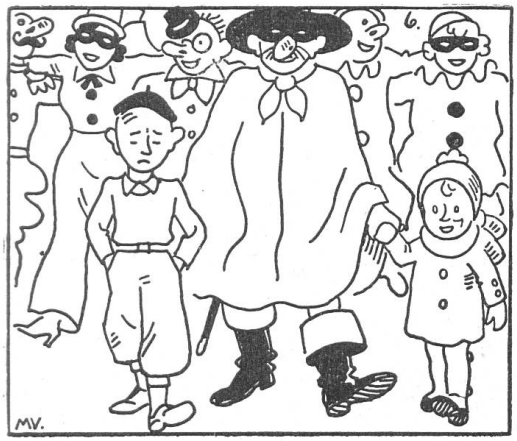
Plötzlich kommt ein Räuber mit langer Nase und grossem Schnurrbart auf die beiden zu. „Es ist doch gut, dass der grosse Hans bei mir ist“, denkt der kleine Peter.



Aber was ist passiert? Hans läuft Hals über Kopf davon.

„Weisst du“, sagt er zu Peter, „warum ich gerannt bin? Das war gar keine Maske, sondern ein richtiger Räuber! Wir hatten Glück, dass er uns nicht erwischt hat!“

Aber da ist der Räuber wieder, bevor die Vettern sich retten konnten. Er hat die Larve abgezogen. Der Räuber – stellt sich heraus – ist kein anderer als der freundliche Herr Müller, den die beiden wohl kennen.



Herr Müller nimmt die Knaben mit sich. Der kleine Peter ist guter Dinge, Hans aber nicht.